

Dezember 2019
Januar 2020
Februar



Früher war mehr Lametta



Früher war mehr Lametta!

Diese Ausgabe des CON: steht (nun nicht mehr versteckt) unter dem Schlachtruf Opa Hoppenstedts. Seit Loriots Weihnachtsbetrachtung aus dem Jahr 1976 ist er zum geflügelten Wort geworden. Früher war eben alles besser und gemüthlicher. Gerade zum Fest der Familie und der Kinder geht der sentimentale Blick zurück, in die heile Welt.



„Früher war mehr Lametta!“ Ich erinnere mich, wie nach dem Weihnachtsfest der Baum abgeschmückt wurde. Zu dem Ritual gehörte, dass die glitzernden Fäden vorsichtig von den Ästen genommen und in die bereitgelegten Zeitungen gewickelt wurden, sorgfältig und zur Verwendung im nächsten Jahr. Nur die wachsbekleckerten Streifen kamen in den Müll. Echte Kerzen waren Ehrensache und elektrische gab es sowieso nicht. Es war ein nachhaltiges Wirtschaften im Hause der Familie. Das bunte Geschenkpapier war schon sorgsam gefaltet und die Bänder gebügelt für das kommende Jahr verstaut.

Das Lametta verschwand, irgendwann. Denn der Stoff Stanniol, aus dem die Glitzerstreifen bestanden, enthielt das giftige Blei. 1988 wurde es auch als Beimischung zum Benzin verboten. „Früher war mehr Lametta“, besser waren die Zeiten nicht unbedingt. Bei aller Sparsamkeit ging man doch sehr ahnungslos mit allerlei problematischen Stoffen um. Es war die Zeit, in der sich die Siedler- und Kleingartenzeitungen durch großformatige Anzeigen der einschlägigen Chemieproduzenten finanzierten. Es gab ja noch reichlich Krabbeltiere, denen man mit der chemischen Keule zu Leibe rücken musste.

Schon Loriots heiterer Sketch war gespickt mit kritischen Hinweisen, die heute geradezu visionär erscheinen. Opa kauft in einem Spielwarengeschäft, in dem ihn Panzer und Sturmgewehre umgeben. Der Bausatz für ein Atomkraftwerk, das dem kleinen Dicki seine Zukunft vor Augen führt, ist sterbensecht. „Wenn wir etwas falsch gemacht haben, dann soll es jetzt Puff! machen. Dann fallen alle Häuser um und alle Kühe.“ Nach Tschernobyl (1986) und Fukushima (2011) bleibt das Lachen im Halse stecken.

Da mochten die Hoppenstedts 1976 unter dem (schon damals) korrekt grünen Baum ohne Lametta mit echten Äpfeln in einem Berg von Verpackungsmüll gegessen haben. Die Hoffnung auf eine sorgenfreie Zukunft mit unerschöpflichem Konsum jedenfalls hat sich nicht erfüllt.

Nun ist der Advent eine Zeit der Buße, Umkehr, der Besinnung (nicht dringend der Besinnlichkeit). Wenn wir Fehler gemacht haben, muss es nicht unbedingt „Puff!“ machen. Der Mensch kann tatsächlich lernen und die Richtung ändern. Auch zurück in die Zukunft? Es muss ja nicht mehr Lametta sein.

Beim Einkaufen im Supermarkt wurde mir jetzt ein Tragernetz angeboten. Gerade so eines, das ich von früher kannte. In dem schleppte meine Mutter so wie in einer großen Einkaufstasche alles herbei, um neun hungrige Mäuler zu stopfen. Denn ein Auto haben die Eltern nie besessen. Immerhin kam im Dezember die eine Kiste Jaffa-Orangen per Spedition ins Haus. Eine besondere Leckerei in der Weihnachtszeit. Ich könnte fast sentimental werden.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

- Ihr Justus Cohen

Impressum

Der CON: erscheint im 14. Jahrgang viermal im Jahr in 7750 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1.2020:
15. Januar 2020

Herausgeber Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSdP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial Dennis Vollmer (Text), Stefanie Bosse & Carsten Tappe (Gestaltung), PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck Richard Thierbach, Buch- und Offset-Druckerei GmbH, Elbestraße 32



Wiederverwendbarer Weihnachtsbaum

(Bild: Anika Barton, www.lavendelblog.de)

Weihnachtsbäume pflanzen statt fällen

Muss der Weihnachtsbaum denn in der eigenen Wohnung stehen? Die Entwicklungsorganisation Oxfam Deutschland hat bereits vor zwölf Jahren eine Initiative angestoßen, die junge Bäume etwa in der Demokratischen Republik Kongo und im Regenwald von Sri Lanka anpflanzt. Das Projekt hat inzwischen mehr als eine Million Bäume verschicken können. Für 10 Euro kann man zehn junge Bäume zur Aufforstung in von Krieg und Abholzung gekennzeichnete Regionen verschenken und erhält dafür einen Magneten mit Grußkarte für den Kühlschrank.



Sinan Bozkurt bittet zu Tisch

Weihnachten mit Engelshaar statt dicker Gans

Natürlich kann die klassische Gans lecker sein. Doch sollte man sich die kulinarischen Alternativen auch nicht entgehen lassen. Im vegan-vegetarischen Restaurant Ronja hat Chef Sinan Bozkurt ein schmackhaftes Drei-Gänge-Menü für Heiligabend gezaubert: Das beginnt mit feinen Buletten aus Kürbis und Blumenkohl. Grüne Bohnen und Champignons gesellen sich hinzu. Für das weihnachtliche Aroma sorgt hier die Nelke. Anbei gibt es Süßkartoffel-Pommes und einen Tipp vom Chef: Um den Buletten die lockere Gaumenfreude und dennoch Bissfestigkeit zu verleihen, nimmt Bozkurt gerne Agar-Agar.

Zum Hauptgang kredenzt Ronja Zucchini-Walnuss-Plätzchen mit einer Spur Zimt. Dazu eine Sauce aus Kürbis, Roter Beete und Sahne. Als Beilage gibt's Reis.

Das Dessert überrascht mit „Engelshaar“ aus Nudelfäden, gefüllt mit Mozzarella mit einer Sauce aus Pistazien und süßem Sirup. „Man braucht nicht unbedingt Fleisch für ein festliches Menü“, sagt Chef Sinan Bozkurt. Und um die Kilos kann man sich schließlich im neuen Jahr kümmern.



„Das Leben ist ein Tu-Programm“

Jedes Jahr bietet das Schloss Linnep an der Grenze zum Mülheimer Süden Weihnachtsbäume an. Warum das Selber-Schlagen zum Nachhaltigkeits-Schlager wurde.

Herr von Ketteler, Sie bieten in Ihrem Wald Weihnachtsbäume zum Selber schlagen an. Wie kam es zu der Idee?

Wilderich Freiherr von Ketteler: Das Schloss Linnep ist denkmalgeschützt und seit vier Generationen im Familienbesitz. Der Wehrturm ist allerdings bis ins Jahr 1093 dokumentiert, später kamen weitere Bauten hinzu. Um das Schloss-Ensemble zu bewahren, haben wir uns entschieden, zum einen Land an einen Bauern zu verpachten, der sehr ökologisch wirtschaftet. Das funktioniert sehr gut. Zum anderen betreiben meine Frau und ich Forstwirtschaft und seit 2011 eine Remise, wo Feiern stattfinden, aber auch Weihnachtsbaumverkäufe.

Welcher Gedanke steckt dahinter – die Nachhaltigkeit?

Von Ketteler: Ja. Denn jeder kann sich ja schlau machen über die gute Öko-Bilanz eines heimischen, heimatnah geschlagenen Baumes. Der Idee ging allerdings voraus, dass wir in den vergangenen elf Jahren zwei Jahrhundertstürme – 2007: Kyrill und 2014: Ela – hatten. Die haben erst die Fichte und dann den weiteren Bestand kräftig umgepustet. Das hat viele Waldbauern schwer getroffen, denn mehr als 60 Prozent des Waldes in NRW ist in Privatbesitz.

Wir haben dann wieder aufgeforstet, denn wo Wald war, muss ja wieder Wald hin. Aber wir mussten überlegen, wie können wir dennoch Geld für das Schloss und den Wald generieren, um beides für die kommenden Generationen erhalten zu können. Wir haben uns dann entschieden, einen Teil mit Fichten und anderen Bäumen wie Douglasie aufzuforsten, um sie zu vermarkten – aus der Region, für die Region.

Nach fünf bis acht Jahren sind die Bäume soweit. Wir stellen aus ihnen Kränze und anderes Schmuckgrün her, das wir etwa bei einem Mülheimer Gartencenter anbieten und wir bieten Weihnachtsbäume zum Selber schlagen an, wobei wir aber gezielt Firmen und Vereine ansprechen.

Wie ist die Reaktion auf das Angebot? Bringen die Leute gleich ihre eigene Axt mit?

Von Ketteler: Die Menschen kommen mit Kind und Kegel, Gummistiefel und Handschuhen. Manche bringen ihre eigene Axt – das ist ein richtiges Event und ein befriedigendes Naturerlebnis. Deshalb, glaube ich, ist es besonders für Kinder nachhaltig. Wir stellen dazu Feuerschalen auf, dann spielen Blechbläser mit Jagdhörnern, man unterhält sich, isst etwas Stollen. Dann wird in der Familie diskutiert: Welcher Baum ist der schönste, wo soll er stehen? Die Bäume sind ja nicht als Christbäume gezüchtet, sie sind natürlich, auch mal krumm. Das Erlebnis, diese schöne Stimmung bleibt allen in Erinnerung.



Freiherr Wilderich und Freifrau Isabella von Ketteler

„Früher war mehr Lametta“, klagt Opa Hoppenstedt in Loriot's Satire. Wie denken Sie darüber?

Von Ketteler: Oh – da muss ich philosophisch werden. Ich glaube, das Leben ist ein Tu-Programm. Wir können darüber klagen ‚früher war mehr Lametta‘, aber wenn man Dinge verändern will, muss man selbst was machen. Gott hat uns zwar alles gegeben, was wir brauchen, aber wir müssen auch etwas dafür tun. Hier geht es um beide Seiten: Wir verkaufen Weihnachtsbäume, weil wir das Schloss und den Wald für die nachfolgenden Generationen erhalten wollen. Außerdem ist der Weihnachtsbaumverkauf für mich auch ein schönes Brauchtum.

Wie feiern Sie in Ihrer Familie?

Von Ketteler: Wir nehmen die letzte Fichte, die übrig bleibt und keiner haben möchte. Die bekommt einen passenden Spitznamen – langer Lulatsch, Kugelblitz, je nachdem, wie sie aussieht. Dann kommt der Baum in das Weihnachtszimmer. Dort sitzen wir abends in der Familie zusammen, spielen zum Beispiel die Spiele, die wir uns geschenkt haben, probieren die drei Bluetooth-Boxen aus – jedes Kind seine eigene. Und ziehen warme Jacken an, denn das ist der kälteste Raum im Schloss. Darum hält der Weihnachtsbaum bei uns auch so lang.

Interview: Dennis Vollmer

Schloss Linnep und die Familie von Ketteler

Das Schloss Linnep ist mehr als tausend Jahre alt. Sein Wehrturm wird 1093 erstmals urkundlich erwähnt.

Im Jahr 2008 übernahmen Isabella und Wilderich Freiherr von Ketteler das Schloss Linnep mit dem dazugehörigen Waldgebiet.

„Zeit ist das größte Geschenk“

Kann man Weihnachten ohne viel Konsum feiern oder ist Nachhaltigkeit eine Spaßbremse? Jana und Lara Weyers von Greenpeace Mülheim haben sich Gedanken gemacht.

Früher war mehr Lametta – klagt Opa Hoppenstedt bei Lorient: Wie denken Sie darüber?

Jana Weyers: Eigentlich sind wir der Meinung, dass es immer noch viel zu viel „Lametta“ gibt. Der Konsum und jede Menge dekoratives Drumherum sind nach wie vor der Standard zu Weihnachten.

Lara Weyers: Ja. Ich finde, Weihnachten wird immer lauter, immer bunter, und denke, man kann auch festlich mit weniger ‚Lametta‘ feiern. Nachhaltiger und umweltfreundlich, statt mit immer mehr Glitzer.

Nachhaltig klingt ein bisschen nach Spaßbremse, oder?

Jana Weyers: Spaß schließt Nachhaltigkeit ja nicht aus. Es geht uns auch nicht darum, dass man nicht mehr die Wohnung dekorieren soll. Wir wollen den Konsum aber so verändern, dass die Generationen nach uns auch noch Spaß an Weihnachten haben können.

Lara Weyers: Dekos zum Beispiel aus Holz, die man jedes Jahr wieder verwenden kann, sind ein guter Schritt. So, wie man das auch früher gemacht hat. Und: Nachhaltigkeit kann im Gegenteil sogar richtig viel Spaß machen. Zum Beispiel, wenn ich Plätzchen backe und diese statt gekaufter Deko an die Zweige hänge oder Dekoration selber bastele, freue ich mich später über die Reaktion der Beschenkten.

Wie kann man denn Weihnachten nachhaltig feiern?

Jana Weyers: Zum Beispiel kleiner, aber feiner: Statt eines Tannenbaums im Wohnzimmer kann man Tannenzweige in eine Vase stellen und schön dekorieren. Das hat ein weihnachtliches Feeling, aber ist dann eben nicht so eine große Verschwendung. Auch beim Schenken muss es nicht etwas Neues sein. Gut erhaltene Deko, ein Buch oder Second-Hand-Ware sind schöne Geschenke mit einer Geschichte. Und man sollte darauf achten, den Online-Handel nicht so zu pushen, sondern vor Ort einzukaufen. Das ist ressourcenschonender und ‚nachhaltiger‘ für die Stadt, in der man lebt.

Lara Weyers: Wichtig finde ich, dass man schon bei der Verpackung darauf achtet: kein Plastik, sondern natürliche Materialien wie Stroh, Stoffreste, Wolle, Tannenzweige. Wir packen unsere Geschenke in ‚Altpapier‘ ein – wir nehmen dafür bunte Seiten aus gelesenen Magazinen und dekorieren sie mit entsprechenden bunten Bändern. Das sieht gut aus, und die Beschenkten gucken sich beim Auspacken oft sogar nochmal die Seiten an.

Jana Weyers: Einen großen Teil macht zu Weihnachten das Schenken aus – der Überfluss an Geschenken. Man sollte sich deshalb fragen: Worüber freuen sich die Beschenkten wirklich? Wir schenken uns zum Beispiel gemeinsame Zeit und fahren in den Kletterpark. Dort haben wir stundenlang Spaß.



Lara (li.) und Jana Weyers

Lara Weyers: Zeit ist das größte Geschenk, sie ist einfach unfassbar viel wert, weil alles immer schneller und hektischer wird.

Weniger Konsum, mehr Nachhaltigkeit – vermissen Sie etwas zu Weihnachten?

Jana Weyers: Früher war unser Weihnachten auch von Konsum geprägt. Wir haben das aber vor zehn Jahren in der Familie reflektiert. Seitdem haben wir nur noch ein Mal einen Weihnachtsbaum gehabt. Das war am Anfang für uns Kinder nicht so einfach, aber heute kein Problem mehr. Wir zünden stattdessen Kerzen an – das macht auch Weihnachtsstimmung.

Lara Weyers: Vor drei Jahren haben wir beschlossen, uns nichts mehr zu schenken, weil wir es sinnlos fanden, dass alle tief in die Tasche greifen und supergestresst nach Geschenken suchen, dabei Angst haben, dass es nicht das Richtige ist. Jetzt sind es nur noch Kleinigkeiten. Was ich aber vermisse, ist Plätzchenbacken mit Oma und Opa. Dafür finden wir meist einfach nicht die Zeit im Alltagsstress.

Wie feiern Sie das Weihnachtsfest?

Jana Weyers: Wir feiern im sehr kleinen Rahmen in der Familie. Nachmittags bereiten wir den Abend vor, kochen zusammen. Es gibt jedes Jahr drei Gänge, aber immer auch ein vegetarisches Gericht. Wenn das Essen auf den Tisch kommt und wir alle zusammen sitzen, dann stellt sich das Weihnachtsgefühl auch ohne viel Deko ein.

Lara Weyers: Wir sitzen zusammen auf dem Sofa und quatschen. Oder wir spielen Spiele. Manchmal gehen wir mit Oma spazieren. Für mich ist Weihnachten dann schön, wenn es einfach und entspannt ist.

Interview: Dennis Vollmer

Seenotrettung als mitmenschliche Aufgabe

Wintersammlung für ein neues Rettungsschiff

Die diesjährige Wintersammlung soll – so hat es das Presbyterium der VEK beschlossen – für die zivile Seenotrettung im Mittelmeer bestimmt sein. Spenden können Sie unter Verwendung der beiliegenden Zahlkarte.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gründet zurzeit ein Bündnis, das ein zusätzliches ziviles Schiff zur Seenotrettung ins Mittelmeer schicken will. Das hat der Ratsvorsitzende, Bischof Heinrich Bedford-Strohm, im September bekanntgegeben. Zu den Plänen äußert sich Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Was halten Sie als rheinischer Präses und als Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der EKD von der Initiative?

Manfred Rekowski: Ich begrüße die Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland sehr. Es geht ja darum, ein Signal zu setzen, dass sich die Kirchen, dass sich die Zivilgesellschaft nicht damit abfindet, dass weiterhin regelmäßig Menschen, die auf der Flucht sind, die Schutz und Zuflucht suchen, im Mittelmeer sterben. Insofern ist es gut, wenn die Kirche gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Kräften überlegt, wie die Seenotrettung im Mittelmeer verstärkt werden kann.

Auch für die rheinische Kirche sind das Sterben auf dem Mittelmeer und die Seenotrettung seit geraumer Zeit



ein Thema. Was heißt der Vorstoß der EKD jetzt für die Landeskirche?

Rekowski: Für die Evangelische Kirche im Rheinland ist das ein Punkt, der anknüpft an die Beratungen und Entscheidungen der Landessynode im Januar. Auf Initiative der Jugendsynode, also der jungen Menschen in unserer Kirche, haben wir beschlossen, uns im Bereich der Seenotrettung verstärkt zu beteiligen.

Trauer um Ute an Huef und Friedrich Kruse



Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod Ute an Huefs (1977–2019) erfahren. Bei einem tragischen Unfall im Urlaub in der Bretagne ist sie am 10. Juli 2019 ums Leben gekommen. 1996 war sie die jüngste Presbyterin in der Altstadtgemeinde. Sie leitete Kinder- und Jugendgruppen an der Kreuzkirche, begleitete Familienfreizeiten nach Domburg. Sie ist nur 41 Jahre alt geworden und lebte zuletzt in Hamburg. Sie hinterlässt ihren Mann und drei kleine Kinder.

Im Alter von 96 Jahren ist Friedrich Kruse am 5. September 2019 verstorben. Von 1988 bis 1996 war er Presbyter der Altstadtgemeinde und Synodaler des Kirchenkreises an der Ruhr. In diesen Jahren hat er sich besonders für die Diakonie und die Kirchenmusik engagiert. Ausgestattet mit einem feinen Sinn, hat er sich für gute Gestaltung im kirchlichen Leben eingesetzt. Im Evangelischen Krankenhaus hat er viele Jahre lang das Patientenradio betreut.

Dank an die Spender*innen

3850 Euro erbrachte die Sommersammlung. Wir sagen allen Spender*innen herzlichen Dank. Die Schulbetreuung des Diakoniewerks Arbeit und Kultur sorgt dafür, dass Kindern ein gutes Frühstück zur Verfügung steht und sie mit notwendigen Lernmaterialien versorgt sind. Lehrer*innen sind dankbar, dass so ihre Arbeit wahrgenommen und unterstützt wird. Der Wünschewagen der AWO Essen erfüllt Menschen, die auf den Tod zugehen, einen letzten Wunsch. So kann den Betroffenen der Prozess des Sterbens erleichtert werden.

CON-Verteiler*innen gesucht

Für die Verteilung unseres Gemeindebriefes CON suchen wir neue Verteiler*innen für die Straßen Fischenbeck 28–54 d (ca. 11 Haushalte), Paul-Essers-Str. 23 bis Ende, Kaiserstr. 69–75 ungerade (ca. 25 Haushalte), Alfredstraße (ca. 40 Haushalte), Kuhlendahl 86–149 (46 Haushalte), Kuhlendahl 1–85 (67 Haushalte), Buggenbeck 32–34, Brückstr., Hingbergstr. 135–175 und ab 2020: Hingbergstr. 177–215 / 176–216 (ca. 45 Haushalte) und Gracht 77–129 / 80–128, Breslauer Str., außer Nr. 25 (ca. 55 Haushalte).

Menschen, die Lust haben, viermal im Jahr einen Spaziergang zu machen und dabei den CON in die Briefkästen zu werfen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de

Presbyteriumswahl 2020

18 Personen bilden das Leitungsgremium unserer Gemeinde (Presbyterium). 14 Stellen sind alle vier Jahre durch Wahl zu besetzen. Dabei ist eine Stelle für beruflich in der Gemeinde Arbeitende reserviert. Vier Pfarrer*innen sind geborene Mitglieder der Gemeindeleitung. 2020 steht die Wahl unter dem Motto „Gemeinde mit mir“, Wahltermin ist der 1. März 2020.

Bis zum 25. September 2019 war die Gemeinde aufgerufen, geeignete Kandidat*innen vorzuschlagen, bei der Gemeindeversammlung am 13. November wären noch spontane Nominierungen möglich gewesen.

Das ist nicht erfolgt, sodass nun genau so viele Personen nominiert wie Plätze zu besetzen sind. In diesem Fall gelten laut Kirchenordnung die vorgeschlagenen Kandidat*innen als gewählt, sodass am 1. März keine Wahl stattfinden wird, wenn der Kreissynodalvorstand dem zustimmt.

• Nominiert wurden:

Wolfgang Berg
Ursula Bottenbruch (Mitarbeiterpresbyterin)
Elvira Hermann
Felix Hofmann
Andreas Köhring
Heike Laumann
Renate Lohmer
Michael Meister
Jost Schenck
Phillip Schwechten
Heide Schwickrath
Gert Thomas
Ulrich Turck
Hans-Jürgen Wennemers

Sie werden am 22. März 2020 um 11.15 Uhr als Presbyter*innen in der Petrikirche in ihr Amt eingeführt.

Von Immobilien

Immer wieder wird gefragt, was aus den Häusern wird, die nicht mehr durch die Gemeinde genutzt werden: Christuskirche und Haus Jugendgroschen. Auch melden sich Interessenten, die die Grundstücke kaufen wollen. Grundsätzlich ist zu sagen: kirchliche Grundstücke und Gebäude sollen nur in Ausnahmefällen veräußert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass auch zukünftige Generationen aus ihnen Nutzen ziehen können.

Christuskirche

Das Gelände ist für den Gemeinbedarf ausgewiesen, kann also nur so genutzt werden. Die aufstehenden Gebäude sind nicht solide errichtet worden, ihr Erhalt ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Zur Zeit liegt den städtischen Ämtern ein Antrag für die künftige Nutzung vor, der die bestehenden Restriktionen berücksichtigt. An diesem Ort möchten wir gerne die Zusammenarbeit mit der Graf-Recke-Stiftung, die sich im Bereich der

Kindertagesstätten bewährt hat, intensivieren. Denkbar sind Einrichtungen für betreute Jugendliche, ein weiterer Kindergarten sowie betreutes Wohnen für Menschen mittleren Alters, die bei ihrer Lebensführung unterstützt werden müssen. Bereits kurz nach der Meldung in der örtlichen Presse fragten betroffene Angehörige nach und machten damit den bestehenden Bedarf für eine solche Einrichtung deutlich.

Haus Jugendgroschen

Nach vier Jahren ist Ende September die Nutzung für die Unterbringung von Flüchtlingen durch die Stadt Mülheim an der Ruhr beendet worden. Damit endete auch die Begleitung dieser Menschen durch einen großen Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Iris Schmitt. Ihnen gilt zunächst unser Dank. Sie haben einen wichtigen und bemerkten Beitrag zur Integration der Geflüchteten geleistet. In der Nachbarschaft hat es ein gutes Miteinander gegeben und Menschen aus dem Quartier haben sich engagiert.

Aktuell stellt die Stadt Mülheim an der Ruhr für den gesamten Bereich der Mendener Straße einen Bebauungsplan auf, der Klarheit schaffen soll. Dies begrüßen wir und warten ab, was für alle verbindlich beschlossen wird. Zu viele gute Ideen (etwa generationsübergreifendes Wohnen, eine Kindertagesstätte mit zukunftsweisen-

dem Konzept) sind an nicht geklärten Fragen in diesem Bereich gescheitert. Nur eines ist klar: die Nutzung wird mit einem hohen Maß an Sensibilität erfolgen, wie es an dieser Stelle geboten ist. Zwischenzeitlich soll das Haus durch die JuniorUni genutzt werden, bis sie einen dauerhaften Standort einrichten kann.



Outdoor-Angebote machen Winterpause

Folgende Netzwerk-Angebote pausieren derzeit und starten erst im Frühjahr 2020 wieder in die neue Saison:

„Radfahren mit Spaß“ (E-Bike-Touren), „Radfahren PUR“ (Radtouren ohne elektro-motorische Unterstützung), „MännerSache“ + „FrauenPower“ (Boule spielen), „Nordic Walking II“ (montags).

Informationen zum Saisonstart 2020 erhalten alle Interessierte direkt bei den jeweiligen Projektverantwortlichen (Kontaktdaten s. Homepage oder Netzwerk-Programm) oder im Netzwerk-Büro.

Samstagstour im Winter

Hochmoor-Wanderung am 25. Januar 2020

Zur ersten „Samstagstour für alle Generationen“ im Jahr 2020 sind alle Erwachsenen und Familien eingeladen. Die Wanderung folgt dem Motto „Mit dem Wolf dem Wolf auf der Spur“ und führt durch ein Hochmoorgebiet der HOHE MARK im Raum Wesel/Hamminkeln.

Kostenbeteiligung (Fahrtkosten, Wanderer-Einkehr): Erwachsene 29 EUR, Kinder und Jugendliche 20 EUR; eine Bezuschussung ist möglich.

Anmeldung bis zum 15. Januar 2020 bei Horst Wolf: Tel. 0208/436626 oder horst@wolfag.de

Teilnehmerzahl ist auf 19 Personen begrenzt.

Von Mülheim in die weite Welt – Bilderreise mit Erinnerungen

So lautet das Motto, unter dem Dietrich Rühl alle Gäste auf eine Bilderreise – in ferne Länder auf verschiedenen Kontinenten – mitnehmen möchte.

Auf folgende Reiseberichte dürfen Sie sich freuen:

- 2. Dezember 2019: Vor und hinter Sindbads Küsten – Vom DUBAI-Strand ins Weihrauchland OMAN
- 27. Januar 2020: Zwischen Indus und Himalaya – Eine Reise durch den Norden Pakistans
- 24. Februar 2020: Karpaten – Auf eigene Faust durch Europas kaum bekanntes Gebirge

Gern vormerken: Ein weiterer Reisebericht folgt am 6. April 2020.

Die Vorträge finden im Petrikirchenhaus jeweils ab 19 Uhr statt.

Ansprechpartner: Dietrich Rühl, Tel.: 0208 / 37 38 62 oder E-Mail: info@dietrich-ruehl.de

Netzwerk VEK unterwegs



Burg Blankenberg

(Foto: wikimedia Commons)

Als Ziel einer Wanderung bestens geeignet: die Stadt Blankenberg.

Richtig quälen mussten wir uns am 28. September – auf der 3. Etappe des Natursteigs Sieg – nicht, für ca. 13 km Wanderstrecke und ca. 340 m Höhenmeter. Zu schön war die Landschaft, um ans Aufgeben zu denken. Unterwegs waren wir in einem 205 ha großen, unter Naturschutz stehenden Gebiet mit vielen verschiedenen Wald- und Wiesenbiotopen, Auwäldern, Magergras- und Streuobstwiesen. Der Krabach und der Ravensteiner Bach begleiteten uns auf dem Weg nach Blankenberg, auf angenehm zu gehenden Wald- und Wiesenwegen, selten auf Asphalt.

Ein ausführlicher Flyer informierte uns auf unserem individuellen Rundgang durch Blankenberg über Geschichte, Bauweise und Bedeutung der überwiegend im Fachwerkstil erbauten Häuser und der Stadttore.

Die 1181 erstmals erwähnte Burg Blankenberg durfte natürlich auch nicht fehlen. Im Weincafé „Alt Blankenberg“, vermutlich schon im 17. Jahrhundert erbaut, gab es genügend Gesprächsstoff bei ausgewählten Weinen aus den Regionen Mosel, Ahr und Rhein.

Freuen und gespannt sein dürfen alle Wanderfreudigen und Tagestouren-Interessierte auf unser Touren-Programm 2020. Dieses erscheint ab Dezember 2019 in einem gesonderten Informations- und Anmeldungsflyer des Netzwerks VEK unterwegs.

Iris Schmitt ist die Netzwerkkordinatorin der VEK. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.



Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet. Sprechstunden sind montags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.

*netzwerkdervek@kirche-muelheim.de
iris.schmitt@kirche-muelheim.de
Tel. 01578-640 36 72*

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, so dass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

	Petrikirche 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3	Pauluskirche 11.15 Uhr Witthausstr. 11
01.12. 1. Advent	A. Cohen Abendmahl, Mädchen A-Chor	Sandmann Gottesdienst bewegt, große Form mit Band, anschl. Mittagessen
Donnerstag 05.12.	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe	
Freitag 06.12.		18 Uhr: Roth Jugendgottesdienst, Taufe, mit Band
08.12. 2. Avent	Roth Vormittagskantorei	Sandmann Gottesdienst bewegt, Taufe möglich, Wichtelchöre & Zimbalistengruppen
Samstag 14.12.	18 Uhr: A. Cohen Carol Service I Kantorei, A-Chöre	
15.12. 3. Avent	J. Cohen / Prof. Dr. Gassel Mülheimer auf die Kanzel 18 Uhr: A. Cohen Carol Service II Kantorei, A-Chöre	A. Cohen Gottesdienst bewegt, Abendmahl
22.12. 4. Avent	Roth Taufe möglich	10.15 Uhr: Singen bewegt 11.15 Uhr: Sandmann Gottesdienst bewegt
24.12. Heiligabend	14.45–15.15 Uhr: A. Cohen Weihnachtsgeschichte gesungen & gespielt Wichtel, Zimbalisten, B-Chöre 16 Uhr: J. Cohen Wichtel, Zimbalisten, B-Chöre 18 Uhr: A. Cohen Kantorei & Mädchen-A-Chor 23 Uhr: J. Cohen Mädchen-Solistengruppe	15 Uhr: Sonnenberger Familienvesper mit Krippenspiel 17 Uhr: Sonnenberger 18.30 Uhr: Sonnenberger
25.12. 1. Christtag	Roth Abendmahl, Jungenchöre & Kammerchor	
26.12. 2. Christtag		Sandmann Gottesdienst bewegt, ChoroNeo
29.12. 1. So. nach Weihnachten	Sandmann	
31.12. Silvester	18 Uhr: J. Cohen Abendmahl	
01.01. Neujahr		J. Cohen Gottesdienst bewegt
05.01. 2. So. nach Weihnachten	Werner Abendmahl	Sandmann Gottesdienst bewegt, große Form mit Band, anschl. Mittagessen
Freitag 10.01.	18 Uhr: Tappe Gottesdienst zum Mitarbeiterdank	
12.01. 1. So. nach Epiphantias	A. Cohen Ausstellungseröffnung: Frieden geht anders	Sonnenberger Gottesdienst bewegt, Taufe möglich
19.01. 2. So. nach Epiphantias	Roth Kammerchor 18 Uhr: Volker Stamm Taizé-Gottesdienst Kantorei, Mädchen A-Chor, Vormittagskantorei, Choroneo	Sandmann Gottesdienst bewegt, Abendmahl
26.01. 3. So. nach Epiphantias	Werner Taufe möglich	10.15 Uhr: Singen bewegt 11.15 Uhr: Sandmann Gottesdienst bewegt
02.02. letzter So. nach Epiphantias	J. Cohen Abendmahl, Mädchen A-Chor 18 Uhr: Sonnenberger Evensong, Kammerchor	A. Cohen Gottesdienst bewegt, große Form mit Band, anschl. Mittagessen
Freitag 07.02.	18 Uhr Jugendgottesdienst mit Band	
Samstag 08.02.		16.30 Uhr: Sonnenberger Gottesdienst für Kleine Leute
09.02. Septuagesimae	Sandmann Kantorei	Sonnenberger Gottesdienst bewegt, Taufen
16.02. Sexagesimae	Roth	Sonnenberger Gottesdienst bewegt, Abendmahl
23.02. Estomihi	A. Cohen Taufe möglich, A-Chöre & Jugendchor aus Tours	10.15 Uhr: Singen bewegt 11.15 Uhr: J. Cohen Gottesdienst bewegt

Senioren- und Krankenhausgottesdienste

Altenheim Kuhlendahl Kuhlendahl 104–106 Dienstag, 16.30 Uhr

10.12.	Sandmann
07.01.	Sandmann
21.01.	Sandmann
04.02.	Sandmann
18.02.	Sandmann

Seniorenzentrum Bonifatius Hingbergstr. 61 Donnerstag, 15.45 Uhr

12.12.	Sandmann
24.12. 16 Uhr	Sandmann
09.01.	Sandmann
23.01.	Sandmann
06.02.	Sandmann
20.02.	Sandmann

Altenheim Gracht Gracht 39 Montag, 10.30 Uhr

09.12.	Sandmann
24.12. 14.45 Uhr	Sandmann
06.01.	Sandmann
20.01.	Sandmann
03.02.	Sandmann
17.02.	Sandmann

Ev. Krankenhaus Wertgasse 30 Samstag, 18.45 Uhr

07.12.	Radix MIT ABENDMAHL
14.12.	Kessels MIT KOMMUNION UND BLOCKFLÖTEN
21.12.	Schmalenbach MIT BACKSTEIN-CHOR UND SOLISTEN
24.12. 14.45 Uhr	Schmalenbach
24.12. 14.45 Uhr	Schmalenbach MIT KAMMERMUSIK
31.12.	Schmalenbach MIT KLANGSCHALEN- MUSIK
11.01.	Schmalenbach
18.01.	Radix MIT ABENDMAHL UND BACKSTEIN-CHOR
25.01.	Schmalenbach
01.02.	Radix MIT BACKSTEIN-CHOR
08.02.	Schmalenbach
15.02.	Schmalenbach MIT ABENDMAHL
22.02.	Bennertz
29.02.	Kessels MIT KOMMUNION UND BACKSTEIN-CHOR

Wohnstift Raadt Parsevalstr. 111 Sonntag, 10 Uhr

01.12.	Kirchner
08.12.	Kellermann
15.12.	Sickinge
22.12.	Kirchner
24.12. 16 Uhr	Kellermann
29.12.	Kirchner
05.01.	Kirchner
12.01.	Kellermann
19.01.	Sickinge
26.01.	Wehnau
02.02.	Kirchner
09.02.	Kämpgen
16.02.	Kellermann
23.02.	Tappe

Haus Ruhrgarten Mendener Str. 106 Mittwoch, 16.30 Uhr

18.12.	Sandmann
29.01.	Sandmann
12.02.	Sandmann
Sonntag, 10.30 Uhr	
25.12.	Großarth
31.12. 16.30 Uhr	Dierbach
19.01.	Dierbach
23.02.	Dierbach

Kath. Krankenhaus Kaiserstr. 50 Kapelle des St. Marien- Hospitals, 10. Uhr

26.12.	Boenig, Möller, Schuller ökum. Gottesdienst
--------	---

Gottesdienste in der Kapelle Scharpenberg

Dienstag, 15 Uhr

Scharpenberg 1b

14.01.	Wehnau
28.01.	Sandmann
11.02.	A. Cohen
25.02.	Sandmann

Kirchcafé im Petrikirchenhaus

Nach dem Gottesdienst in der Petrikirche sind alle Gemeindeglieder ins Petrikirchenhaus eingeladen: An jedem Sonntag bietet das Kirchcafé dort bis 13 Uhr Gelegenheit zum Plaudern. An jedem zweiten Sonntag im Monat findet es zudem als Büchercafé von Las Torres statt. Im Petrikirchenhaus gibt es dann zum Kaffee auch Kuchen und vor allem die Möglichkeit, in den Büchern zu stöbern.

TAXI zum Gottesdienst?

Dies funktioniert so:

Sie melden sich Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Gemeindebüro (Tel. 4372801 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann vor Gottesdienstbeginn abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.

Öffnungszeiten Petrikirche

mittwochs bis freitags 11–13 Uhr und 15–17 Uhr
sowie zu den Gottesdiensten

während des Altstadt-Adventsmarkes:

mittwochs bis samstags: 16–20 Uhr, sonntags: zum
Gottesdienst und nach den musikalischen Angebo-
ten bis 20 Uhr

vom 27.12. bis 07.01. keine offene Kirche

• PFARRER*INNEN

Pfarrerin Annegret Cohen (Bezirk Ost)
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH
Tel. 43 47 70, Fax 43 66 43
E-Mail: annegret.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrer Justus Cohen (Bezirk West)
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH
Tel. 43 47 70, Fax 43 66 43
E-Mail: justus.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Bettina Roth (Bezirk Süd)
(montags dienstfrei)
Zeppelinstr. 89, 45470 MH, Tel. 37 22 20
E-Mail: bettina.roth@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Sabine Sandmann (Entlastungspfarrstelle)
Liebigstr. 76, 45145 Essen
Tel. 0201 74 93 44 38
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

• KÜSTER*INNEN

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Erika Saß
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sass@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)
Sascha Fisch
Tel. 01578-1 72 27 00
sascha.fisch@kirche-muelheim.de

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
(samstags dienstfrei)

• SENIORENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Diakonin Gisela Wehnau
Sängergasse 5, 45473 MH, Tel. 76 29 68
E-Mail: wehnau@kirche-muelheim.de
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

• GEMEINDEBÜRO VEK

montags bis freitags 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Dagmar Krapoth, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de
Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

• MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	<u>Telefon</u>
Wolfgang Berg	3 14 35
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Ursula Decker	42 82 58
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Ulrich Turck	99 54 50
Hans Wennemers	43 67 07
Christa Zimmermann	43 58 20

• NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

• JUGENDLEITERINNEN

Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de
Claudia Behrend, Tel. 0157-56 99 39 51
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de

• KIRCHENMUSIK

KMD Gij's Burger, Tel. 3 88 00 25
E-Mail: g.burger@musik-in-petri.de
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
Claudia Duschner, Tel. 6 98 98 11

• GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Kristof Nicklasch,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

• KINDERGÄRTEN

Arche
Leiterin Uschi Weitz,
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 3 31 39
E-Mail: kiga-arche@kirche-muelheim.de

• KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Muhrenkamp – Träger Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Katharina Brück,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 3 58 41
Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Träger Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Monika Brencher,
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: m.brencher@graf-recke-stiftung.de

• EV. LADENKIRCHE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de
Eintrittsstelle
Mo./Di./Do./Fr. 11–17 Uhr
Mi./Sa. 11–14 Uhr
Café in der Ladenkirche
montags bis freitags 10–18.30 Uhr
samstags 10–14 Uhr

• EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

• WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags 10–19 Uhr,
samstags 10–14 Uhr
E-Mail: weltladen-mh@web.de

• FREUNDESKREIS LAS TORRES e.V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: las-torres@gmx.de, www.lastorres.de

• HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

• KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

• RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs- Ehe-, und Lebens-
beratung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte,
Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim Tel. 99 70 86
Online-Beratung
www.nummergegenkummer.de
www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-nrw.de
www.ginko-stiftung.de
www.chatseelsorge.de
www.trauernetz.de

• KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.

Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Mitte, West, Ost, Süd

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: VEK, 530 003

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Bettina Roth
IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der Altstadtgemeinde
Ansprechpartner: Pfarrer i. R. Peter Vahsen
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindergärten der Altstadt

Ansprechpartner: Marc Affeltranger
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

Förderkreis des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Julia Vaupel
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Pfarrer i. R. Peter Vahsen
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikirche e. V.

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Frieden geht anders

Veranstaltungsreihe Januar bis März

Wie können wir friedlich zusammenleben? Wie positioniert sich die Kirche im politischen Diskurs? Denkanstöße liefert die Veranstaltungsreihe „Frieden geht anders“, die die im Mai 2019 begonnene inhaltliche Arbeit der Kreissynode fortsetzt.

Kern ist die **Ausstellung „Frieden geht anders“**. Sie macht deutlich, dass der Einsatz kriegerischer Mittel nicht zum Frieden führt, und zeigt auf Roll-ups und an Multimediastationen, wie Menschen Wege zum Frieden geebnet haben.

Die Ausstellung eröffnet ein Gottesdienst am Sonntag, 12. Januar, um 11.15 Uhr in der Petrikirche. Sie ist dort bis zum 9. Februar zu sehen, Mi. bis Fr.: 11–13 und 15–17 Uhr, Gruppen auf Anfrage: sabine.dehnelt@ekir.de.

Im Januar, Februar und März ergänzen Podiumsgespräche, Kulturabende und weitere Veranstaltungen das Programm. Programm zum Jahresende in allen Gemeindezentren, online: www.frieden.kirche-muelheim.de

Schulklassen (ab Klasse 7) können die Ausstellung in Begleitung erkunden oder sich zu Guides ausbilden lassen (ab Klasse 9/10). Kontakt: Schulreferentin Sabine Dehnelt, sabine.dehnelt@ekir.de

Veranstalter: Synodaler Ausschuss für Ökumene und Partnerschaft, Schulreferat, Ladenkirche, Öffentlichkeitsreferat, Ev. Kirchengemeinden, CVJM Mülheim, Weltladen und Gemeindedienst für Mission und Ökumene.

Veranstaltungen in der VEK:

- Fr., 17. Jan. 2020, 19 Uhr, Petrikirche
„Peace shall be with you“

Mit-Sing-Konzert – Bekannte und unbekannte Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Mit Felicia Friedrich, Gesang; Jörg Siebenhaar, Klavier; Konstantin Winstroer, Kontrabass; Dirk Leibenguth, Schlagzeug.

Kosten 10 Euro, Karten an der Abendkasse

- Do., 23. Jan. 2020, 19 Uhr, Scharpenberg
„Das Friedenspotential in Islam und Christentum – Frieden lernen in Familie und Schule“

Eine interreligiöse Veranstaltung von Schulreferat und GMÖ mit Prof. Dr. Muna Tatari, Paderborn und Prof. Dr. Knaudt, Essen/Duisburg (angefragt)

- Fr., 24. Jan. 2020, 20 Uhr, Pauluskirche
KinoKirche

Gezeigt werden die Filme „Die Zeit heilt meine Wunden nicht“ (30 Min.) und „Vertrauen fällt nicht vom Himmel“ (30 Min.) jeweils mit anschließendem Gespräch.

„Die Zeit heilt meine Wunden nicht“ begleitet einen serbischen Veteranen auf seiner Reise zu kroatischen Veteranen, und zeigt Kriegstrauma wie Versöhnung am Beispiel dieser persönlichen Geschichte.

„Vertrauen fällt nicht vom Himmel“ zeigt die Auswirkungen des Nahostkonflikts auf das Leben junger Menschen aus Israel und Palästina, die sich für einen Dialog mit „den Anderen“ einsetzen.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

- Mo., 3. Feb. 2020, 16 Uhr, Pauluskirche
KinderKinoKirche – „Die Konferenz der Tiere“

Zeichentrickadaption von 1969 nach Erich Kästners gleichnamiger satirischer Utopie. Die Tiere haben aus Erfahrung gelernt, dass von den Menschen kein Frieden zu erwarten ist. Sie werden aktiv, berufen eine Konferenz ein und beraten, was gegen die Unvernunft der Menschen zu tun sei.

Prädikat wertvoll. Dauer: 74 Minuten; FSK: ab 6 Jahren
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



- Sa., 15. Feb. 2020, 18 Uhr, Pauluskirche
„Gemeinsinn statt gemein sein“ – Ein Abend mit René Steinberg im Gespräch.

Ist das Klima bei uns rauer geworden, aufgeheizt und aufgehetzt? Als humoristischer Streiter für „Gemeinsinn statt gemein sein“ wirft der Mülheimer Comedian René Steinberg einen humorvollen Blick in die Gesellschaft, die einen Wutdrucksenker bitter nötig hat.

Eintritt: 10, erm. 8 Euro. Kartenreservierung (ab 13.01.2020): vek@kirche-muelheim.de, im Gemeindebüro und in der Ev. Ladenkirche. Karten müssen zwischen 17 und 17.30 Uhr am Veranstaltungsort abgeholt werden. Einlass: 17.30 Uhr.

- Fr., 21. Feb. 2020, 20 Uhr, Pauluskirche
„Frieden fängt beim Frühstück an“

In ihrer musikalisch-literarischen Revue erinnern Dr. Okko Herlyn und Heike Kehl an die große Tradition der Anti-Kriegs-Lieder und Friedenstexte von Matthias Claudius, Wolf Biermann bis Hanns Dieter Hüsch. Die Rezitatorin und Jazzsängerin Kehl und der Theologe Herlyn berichten von den „Schlachtfeldern des Lebens“, die mal heiter und mal ernst sind.

Eintritt: 10, erm. 8 Euro. Kartenreservierung (ab 13.01.2020): vek@kirche-muelheim.de, im Gemeindebüro und in der Ev. Ladenkirche. Karten müssen zwischen 19 und 19.30 Uhr am Veranstaltungsort abgeholt werden. Einlass: 19.30 Uhr.



(Foto: ToLeBlog, Tobias Schneider, theglade.com)



Die Neuzugänge in der Arche (Foto: Anja Hoffmann)

Gottesdienst für Kleine Leute

- Samstag, 8. Februar, 16.30 Uhr, Pauluskirche

„Gott hält die Hände über mich“ heißt der nächste Gottesdienst für Kleine Leute (zwei bis sechs Jahre) im Haus für Kinder, Jugend und Familien (Pauluskirche).

Im Anschluss sind alle Kinder mit ihren Eltern, Geschwister und Großeltern zu einem gemütlichen Zusammensein beim Mitbring-Büffett, (Grill-)Würstchen und Getränken eingeladen!

Neuzugänge im Kindergarten Arche

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im August starteten 11 neue Kinder in ihre Zeit in der Arche. Caroline, Karlotta, Mikka, Lazslo, Leandro, Emil, Anton, Matilda, Jonas, Jonas und Greta gehören nun zu den insgesamt 41 Kindern, die die Arche derzeit besuchen. Emil, das jüngste Kind, feierte im Oktober seinen zweiten Geburtstag. Wir freuen uns, dass jedes Kind, nach dieser aufregenden und gelungenen Eingewöhnungszeit, nun seinen Platz bei uns gefunden hat. Anfang Oktober feierten wir, zusammen mit unserem Pfarrer Dietrich Sonnenberger, einen gemeinsamen Begrüßungsgottesdienst. Unter dem Motto „Unter dem Regenbogen“ hießen wir alle noch einmal feierlich willkommen und freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Das Arche-Team

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Mo	Teens-Point Kinderprojekte von 9–12 Jahren	16.00–17.30 Uhr
	Open House Unterrichtsgruppen, offene Phasen, Konfitreff und Projektangebote	16.00–19.00 Uhr
Di	TEaMPOint Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit	19.00–20.00 Uhr
	Kids-Point Kinderprojekte von 6–8 Jahren	16.00–17.30 Uhr
Mi	Mitarbeiterschulung Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen	18.00–20.00 Uhr (SEPT.–MÄRZ, 14 TAG.)
	Open House Unterrichtsgruppen, offene Phasen, Konfitreff und Projektangebote	16.00–19.00 Uhr
Do	Teamtreff – Gottesdienst bewegt Klub Jugend	18.00–19.00 Uhr nach Absprache
Fr	Treff für Jugendliche ab 14 Jahren	
So	Gottesdienst BEWEGT Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien	11.15 Uhr

Töpferkurs im Winter

Jetzt ist es bald soweit! Diesmal töpfeln wir im Winter vom 11.11.2019 bis zum 30.03.2020 Adventsdeko, Weihnachtsgeschenke, Tassen, Töpfe, Schalen, Tiere und vieles mehr. Hast Du Lust? Wir treffen uns immer montags, von 16–17.30 Uhr in der Jugendetage an der Witthausstraße 11, in der Pauluskirche, im Haus für Kinder Jugend und Familien. Die Teilnahmegebühr, inkl. der Materialkosten betragen für 18 Termine 40 Euro. Der Einstieg ist jederzeit möglich! Anmeldungen bei Claudia Behrend, claudia.behrend@kirche-muelheim.de, oder mobil: 0157-56 99 39 51. Wir freuen uns auf alle Kinder von 9–12 Jahren!

Gabi, Aron und Claudia



Mitarbeiter*innensegeln der VEK-Jugend

Volle Kraft voraus!

Die Jugend der VEK arbeitet hart: Konfiübernachtungen, Jugendgottesdienste, Kindergruppen ... die Liste geht weiter und weiter. Als Belohnung für unsere Arbeit gab es 2016 zum ersten Mal das Mitarbeitersegeln, das jetzt Ende August 2019 zum zweiten Mal stattfand. Ein Wochenende Segeln auf dem IJsselmeer, zusammen mit der Crew der Utopia.

Am Freitag, dem 30. August, ging es los. Mit gepackten Koffern fuhren wir mit dem Bus nach Kampen, in den Niederlanden. Dort angekommen ging es natürlich noch einmal kurz in die Stadt, bevor wir letztendlich auf das Schiff durften. Und dann, am Samstag, ging es auch schon los: wir segelten zur kleinen Stadt Urk. Aber nicht ohne vorher nochmal ins Wasser gesprungen zu sein, und mit den bootseigenen Kanus ein paar Runden ums

Schiff zu fahren! In Urk angekommen wurde mit den Bordkatzen der Utopia gekuschelt und die kleine Stadt erkundet. Als krönenden Abschluss des Tages gab es nach dem leckeren Abendessen – das natürlich von dem Küchenteam der Ehrenamtlichen gekocht wurde – ein Abendprogramm. Das Pubquiz, mit viel Liebe von einem weiteren Team der Ehrenamtler vorbereitet, beinhaltete Fragen über Mülheim, den Kirchentag und andere Insider. Am Sonntag ging es dann wieder zurück nach Kampen, und letztendlich wieder zurück nach Mülheim.

Das Mitarbeitersegeln ist eines unserer größten Highlights, und wir schätzen es sehr, dass es durch die Spenden für unsere Hilfe beim Mitarbeiterdank finanziert wird. Wir freuen uns schon auf das nächste Mitarbeitersegeln, aber bis dahin wird weiter geackert!

Augustina Berger

Kidspoint auf Weltreise

Unsere Kindergruppe Kidspoint ist zur Zeit unterwegs auf großer Weltreise. Natürlich lassen wir es uns nicht entgehen, im Dezember auch einiges über Adventsbräuche in fernen Ländern zu erfahren und wir backen die weltbesten „Himmlichen Plätzchen“ miteinander! Alle Kinder zwischen 5 und 9 Jahren sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir treffen uns mittwochs von 16–17.30 Uhr in der Pauluskirche.

Ulla Bottenbruch

Jugendgottesdienste

Herzliche Einladung zum letzten Jugendgottesdienst in diesem Jahr: „Nikolaus in unserm Haus“. Am Freitag, 6. Dezember, feiern wir um 18 Uhr Jugendgottesdienst in der Pauluskirche, anschließend sind alle Gottesdienstbesucher wie immer zu einem kleinen Snack und guten Gesprächen eingeladen.

Den ersten Jugendgottesdienst im neuen Jahr feiern wir am Freitag, 7. Februar um 18 Uhr in der Petrikirche mit dem Thema „Frieden geht anders“.

Grundschulung hat begonnen

Ende September trafen sich erstmals 14 Jugendliche, um zunächst alles über unsere gemeindliche Grundschulung zu erfahren. Bis unsere Schulung im kommenden März

ihren Abschluss finden wird, treffen wir uns 14-tägig, um miteinander viel zu lernen, auszuprobieren, zu spielen und bestimmt auch, um jede Menge Spaß zu haben.

Wir freuen uns auf unsere neuen Teamer.



EVENSONG

Werktags-Evensong

- Donnerstag, 5. Dez., 19 Uhr, Petrikirche

Die Mädchen-Solisten, die zweimal wöchentlich proben, werden am Donnerstag, 5. Dezember, um 19 Uhr einen Werktags-Evensong im Chorraum der Petrikirche feiern. Die Mädchen werden den gesamten Evensong gestalten: Die Lesungen, Gebete, Gesänge und die Chorleitung werden sie selber übernehmen. Unter anderem werden das Advent Responsorium von B. Rose, die Responses von W. Smith, das Veni Domine von F. Mendelssohn sowie das Magnificat und Nunc Dimittis von R. Shephard erklingen. Gijs Burger wird an der Chororgel begleiten.

Evensong

- Sonntag, 2. Febr., 18 Uhr, Petrikirche

Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am letzten Sonntag des Weihnachtsfestkreises singen Jungen- und Kammerchor u.a. das „O nata lux“ von T. Tallis, das „Magnificat und Nunc dimittis in B flat“ von Ch. Stanford, „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ von F. Mendelssohn und das doppelchörige „Hail, gladde ning light“ von Ch. Wood.

Marcus Strümpe begleitet an der Orgel, die Liturgie übernimmt Dietrich Sonnenberger. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger.

Am Samstagabend, den 1. Februar, sind wir eingeladen worden diesen Evensong auch in der Salvatorkirche in der Innenstadt in Duisburg zu singen.



(Foto: Uwe Baumann)

Carol Service im Doppelpack

- 14. & 15. Dezember, 18 Uhr, Petrikirche

In diesem Jahr gibt es wieder zwei Carol Services, diesmal am Wochenende des 3. Advent. Die Christvespern nach englischer Tradition werden samstags und sonntags jeweils um 18 Uhr in der Petrikirche gefeiert. Es singen die Kantorei und die A-Chöre der Mädchenkantorei und des Jungenchores.

Zehn englische Weihnachtslieder (Christmas Carols) erklingen im Wechsel mit neun Lesungen, die sich auf das Weihnachtsfest beziehen. Die beiden Programme werden musikalisch gleich sein, die Lektoren werden unterschiedlich sein. Bei einigen der festlichen Carols ist die Gemeinde eingeladen mit einzustimmen. Liturgin ist Pfarrerin Annegret Cohen. Wolfgang Schwering spielt die Orgel und die musikalische Leitung hat Gijs Burger. Eintritt frei.



(Foto: Uwe Baumann)

Krippenspiel-Kurzgottesdienst

- Dienstag, 24. Dez., 14.45 Uhr, Petrikirche

Die Weihnachtsgeschichte für Familien mit kleinen Kindern, gesungen und gespielt von Kindern der Singschule.

Für Familien mit kleinen Kindern gibt es ein neues Gottesdienstformat am Heiligabend: Der Krippenspiel-Kurzgottesdienst mit einer Dauer von ca. 30 Minuten. Gerahmt wird das Krippenspiel von zwei bekannten Weihnachtsliedern.

Offenes Singen zum 1. Advent

- Sonntag, 1. Dez., 17 Uhr, Petrikirche

Zum Offenen Singen am 1. Advent laden die Chorgruppen der Petrikirche erneut herzlich ein. In diesem Jahr werden als Schwerpunkt Advents- und Weihnachtslieder, die seit 1945 entstanden sind, auf dem Programm stehen. Diese werden im Wechsel mit der singenden Gemeinde, der Petri-Kantorei und den Mädchen- und Jungen B-Chören der Singschule an der Petrikirche vielfältig gestaltet. Natürlich fehlen auch Klassiker wie das im Raum verteilte „Quempas“ nicht und ziehen die Kinder wieder singend mit Kerzenleuchter ein!

An der Orgel begleitet Petra Stahringer. Die Leitung hat Gijs Burger.

Gesungene Weihnacht

- Donnerstag, 26. Dez., 17 Uhr, Petrikirche

Bei der gesungenen Weihnachtsgeschichte am 2. Weihnachtstag um 17 Uhr in der Petrikirche werden zu den verschiedenen Stationen der Weihnachtsgeschichte jeweils zwei bis drei Lieder mit Kindern der Singschule, dem Petri-Kammerchor und Besuchern gesungen. Im Wechsel dazu lesen Kinder die Weihnachtsgeschichte in der erfrischenden Fassung von Hanna Schenck und Geo Schenck. Außerdem werden instrumentale Oberstimmen zu den Liedern gespielt werden und damit dem gemeinsamen Singen einen weihnachtlichen Glanz verleihen. Petra Stahringer wird an der Chororgel das Singen begleiten und Gijs Burger wird durch die Stunde führen.

Von Engeln umgeben – KonzertLesung

● Sonntag, 5. Jan., 17 Uhr, Pauluskirche

Engel – Botschafter*innen einer anderen, tieferen Wirklichkeit für die Menschen, Quelle der Inspiration, Wegbegleiter ... Sie können Boten der Hoffnung und der Stärke, Geschenk, Gnade und uns zugesprochene Weisheit sein.

Den musikalischen Rahmen zu Texten und Gedichten von Rainer Maria Rilke, Else Lasker-Schüler und anderen geben Werke von G. Ph. Telemann, G. Bizet, F. Poulenc u. a.

Mitwirkende: Clemens Esser (Sprecher), Marianne Carl (Querflöte) und Rainer Helling (Klavier).

Eintritt frei, Spende erbeten.
Dauer ca. 75 Minuten



Clemens Esser, Rainer Helling, Marianne Carl
(Foto: D. Sonnenberger)

Ökumenisches Taizé-Gebet

● Sonntag, 19. Jan., 18 Uhr, Petrikirche

Ein ökumenisches Abendgebet nach Taizé findet am Sonntag, 19. Januar, um 18 Uhr in der Petrikirche statt. Der Kirchenchor St. Mariae Geburt, die Vormittagskantorei, die Kantorei und der A-Chor der Mädchenkantorei sowie Instrumentalisten tragen den meditativen Gesang dieses besonderen Gottesdienstes bei Kerzenlicht. Liturgische Leitung: u.a. Pfarrer Volker Stamm.

Begegnungskonzert

● Samstag, 22. Februar, 18 Uhr, Petrikirche

Vom 20. bis zum 24. Februar wird der Jugendchor der Kathedrale unserer Partnerstadt Tours auf Gegenbesuch in Mülheim sein. Ende Februar 2019 haben wir mit den A-Chören den Chor in Tours besucht und es sind, nicht zuletzt durch die private Unterbringung dort, neue Freundschaften entstanden. So freuen sich beide Chöre auf die erneute Begegnung! Am Samstagabend werden beide Chöre um 18 Uhr gemeinsam ein Begegnungskonzert in Petri singen und Sonntagmorgen zusammen den Gottesdienst gestalten.

Kinder und Jugend

15.15 Uhr	Wichtelchor I Petrikirchenhaus	
15.50 Uhr	Wichtelchor II Petrikirchenhaus ab Vorschulalter und 1. Schuljahr	
16.30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor Petrikirchenhaus ab 3. Schuljahr	
17.30 Uhr	Mädchenkantorei A-Chor Petrikirchenhaus	Mi
19.00 Uhr	Mädchen-Solistengruppe Petrikirchenhaus	
15.00 Uhr	Spatzengruppe I Pauluskirche	
15.50 Uhr	Spatzengruppe II Petrikirchenhaus für Kinder von 3–4 J. & Eltern	
16.30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen Petrikirchenhaus ab 2. Schuljahr, kursweise	Do
18.00 Uhr	Mädchen-Solistengruppe Petrikirchenhaus	
15.15 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen Petrikirchenhaus ab 2. Schuljahr, kursweise	Fr
16.30 Uhr	Jungenchor B-Chor Petrikirchenhaus	
17.30 Uhr	Jungenchor A-Chor Sopran Petrikirchenhaus	
18.40 Uhr	Jungenchor A-Chor Petrikirchenhaus Alt, Tenor, Bass	

Erwachsene

19.45 Uhr	Kantorei Haus Scharpenberg	Di
10.00 Uhr	Vormittagskantorei Haus Scharpenberg	Mi
20.00 Uhr	Kammerchor (Tel. 388 00 25)	
19.30 Uhr	ChoroNeo Pauluskirche	Do

Musikgruppen

19.00 Uhr	Flötenkreis Petrikirchenhaus	Di
10.15 Uhr	Singen bewegt Pauluskirche (29.09./27.10./24.11.)	So



Die Chöre in der Kathedrale von Tours

(Foto: Alain Chachai)



Pause in Tours – mit beiden Chören

(Foto: Alain Chachai)

Freizeit für Menschen ab 50

36 Menschen mit Lust auf Me(e)hr verlebten elf sonnige Tage auf der Insel Borkum. Gute Gemeinschaft, frische Luft, und ein abwechslungsreiches Programm mit singendem Wattführer und Shantychor führten bei allen zum Fazit: „Nä, wat war dat schön!“



(Foto: G. Wehnau)

15 Jahre Wandertage

„Noch einmal den Rucksack packen, die Wanderschuhe schnüren ...“ Mit der 15. Wanderfreizeit in Altastenberg verabschiedete sich die Gruppe von den jährlichen Wandertagen. Bei Schauerlandwetter wurden die Höhen und Tiefen des Sauerlands erkundet. Am Ende der Freizeit gab es einen Blick zurück auf die 15 Jahre, mit vielen Erinnerungen, auch an liebe Menschen, die mit dabei waren. Der Hennesee mit der Himmelsleiter, ein festliches Essen in der Abtei Königsmünster und eine beeindruckende Führung durch die Abtei rundeten die erlebnisreichen Tage ab und ließen alle ein wenig wehmütig zurück.



(Foto: G. Wehnau)

Kaffee & Tee im Petrikirchenhaus

● 29. Nov., 6. & 13. Dez., 17–20 Uhr

Abschalten und Kaffee oder Tee trinken – so lautet die Devise jeweils freitags von 17 bis 20 Uhr im Petrikirchenhaus, parallel zum Adventsmarkt in der Altstadt. Auch jeden Mittwoch findet wie gewohnt Kaffee & Tee von 15–17 Uhr im Petrikirchenhaus statt.

Die gemütliche Atmosphäre lädt an beiden Tagen zum Gespräch und zum Verweilen ein. Herzlich willkommen!

Tersteegenmarkt

● 7. & 8. Dez., 14–20 Uhr, rund um die Petrikirche

Am zweiten Adventswochenende werden sich rund um die – und auch in der – Petrikirche zahlreiche Stände ansiedeln, die den Adventsmarkt mit einem ganz eigenen Angebot ergänzen. Vertreter*innen von Mülheimer Handwerksbetrieben stellen ihren Bereich in historischer Form dar und laden zum Mitmachen ein. Musikalische Angebote werden auf dem Kirchplatz stattfinden, ein eigenes Speise- und Getränkeangebot wird es auch geben. Die Einnahmen kommen der Jugendarbeit der Gemeinde und dem Freundes- und Förderkreis Heimatmuseum Tersteegenhaus zugute.

KinoKirche: Maria Magdalena

● Freitag, 13. Dez., 20 Uhr, Pauluskirche

Maria Magdalena (Rooney Mara) arbeitet in einem Fischerdorf als Geburtshelferin. Ihr Vater will sie so schnell wie möglich verheiraten, doch sie sträubt sich gegen die Fesseln der Ehe. Sie lässt ihre Arbeit, ihr Zuhause und ihre Familie zurück, um sich der Bewegung des charismatischen Jesus von Nazareth (Joaquin Phoenix) anzuschließen.

»Maria Magdalena« stellt eine der lange verdrängten Frauen aus dem Anhängerkreis Jesu in den Mittelpunkt. Indem der Film sie als die eigentliche Lieblingsjüngerin präsentiert und sich von ihr durch Galiläa und nach Jerusalem führen lässt, eröffnet er einen neuen Blick auf die damalige Lebens- und Glaubenswelt wie auch auf Jesus von Nazareth.

GB, USA, Australien 2018, 116 Min, FSK 12



Hauptdarstellerin Rooney Mara, hier wenige Wochen nach Beendigung der Dreharbeiten beim Sundance Film Festival 2017.

(Foto: CC BY-SA 2.0)

„Würdige Bärte, wallende Gewänder – Bibelfilme stehen unter Kitschverdacht. Umso erstaunlicher, wie überlegt und gefühlvoll die prominent besetzte amerikanische Produktion »Maria Magdalena« mit ihrem Stoff umgeht.“ (epd film)

Adventlicher Nachmittag

● Sonntag, 15. Dez., 16.30 Uhr, Pauluskirche

Kirchenmusiker Christoph Genditzki lädt zu einem adventlichen Nachmittag ein. Es werden Weihnachtslieder gesungen und besinnliche Texte gelesen. Dazu werden Musikstücke für Flöte und Klavier/Orgel zu hören sein.

Mit: Erika Darge, Anne Genditzki, Mats Opel (Flöten), Lutz Genditzki (Lesungen), Christoph Genditzki (Klavier/Orgel). Der Eintritt ist frei, eine Spende wird am Ausgang erbeten.

Boogie Woogie meets Rock'n'Roll

● Freitag, 27. Dez., 20 Uhr, Petrikirchenhaus

Die Musikreihe „Boogie@Petri“ lässt am Freitag, 27. Dez., zwei Musikstile aufeinandertreffen: Bei „Boogie Woogie meets Rock'n'Roll“ werden Bastian Korn (Piano) und Benny Korn (Drums), Gastgeber Christian Christl (Piano) und der renommierte Blues-Harper Christian Noll ab 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) musizieren. Bastian und Benny Korn aus Essen gehören zu den Geheim-Tipps für gut gemachte akustische Musik im Ruhrpott. Christian Noll aus Moers hat internationale Festival-Erfahrung und Christian Christl aus Essen stand schon mit Ray Charles, B.B. King und auch Buddy Guy auf einer Bühne und ist musikalischer Leiter der Pianistenfestivals in Nürnberg

Karten für den Abend können für 18 Euro im Gemeindebüro unter 4 37 28 01 oder vek@kirche-muelheim.de reserviert werden, an der Abendkasse kosten sie 20 Euro.



(Foto: Christian Christl)

DON & RAY rockin' in rhythm

● Freitag, 7. Feb., 20 Uhr, Petrikirchenhaus

„Don & Ray“, zwei musikalische Schwergewichte – ca. 200 kg –, haben im Verlauf ihrer gemeinsamen Konzerte sämtlichen musikalischen Ballast abgeworfen. Am Freitag, 7. Feb., erwartet die Zuhörer*innen im Petrikirchenhaus ein Programm, das leise funkelt und manchmal das Haus zum Einsturz zu bringen droht. Das Mosaik musikalischer Höhepunkte baut eine Brücke von den Anfängen des 20. Jh. bis heute. Das Spektrum reicht von der Entstehung populärer Musik in New Orleans über Duke Ellington, Ray Charles, die Beatles, Stevie Wonder bis zu Michael Jackson. Don und Ray – das sind Rainer Lipski, Klavier, und Norbert Hotz, Kontrabass – sammeln ihre Erfahrungen nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten wie Helge Schneider und Ina Müller.

Die Kosten betragen 10 Euro. Wir bitten um eine Voranmeldung im Gemeindebüro am besten per Mail an vek@kirche-muelheim.de oder telefonisch unter 43 72 801.



(Foto: Jürgen Bindrim)

Grünkohllessen nach dem Gottesdienst

● Sonntag, 23. Febr., 12.30 Uhr Petrikirchenhaus

Viele haben schon gefragt: „Gibt es wieder Grünkohl?“ Klar! Im Februar, sonntags, direkt nach dem Gottesdienst! Dieser Grünkohl unterscheidet sich von der rheinischen Variante charakteristisch durch Beigabe von viel Speck und Fett. Er wird vom Ehepaar Cohen direkt vom Schlachter Bruns in Esens importiert. Also leider nichts für Vegetarier. Dazu gibt es Würstchen und Kartoffeln.

Kostenbeitrag 12 Euro. Anmeldung bis zum 10.02. im Gemeindebüro erforderlich unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de

G 50 plus unterwegs

● Mittwoch, 4. Dez.

Konzert zum Advent mit den Restroomsingers

Die Restroomsingers, das Vokalensemble der Polizei Duisburg, unter der Leitung von Musikdirektor Axel Quast, sind durch Auftritte in der VEK vielen Menschen bekannt. In diesem Jahr präsentieren sie bekannte Lieder aus der Vorweihnachtszeit und möchten auf die bevorstehenden Festtage einstimmen. Beginn 16 Uhr, Stehcafé ab 15 Uhr.

12 Euro Eintritt; Kartenvorverkauf bei Gisela Wehnau, Tel. 76 29 68 oder E-Mail: wehnau@kirche-muelheim.de

● Dienstag, 21. Jan.

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Mit der Sanierung des Museums wurde auch die Dauerausstellung des Museums neu konzipiert. Inhalte und Ergebnisse aus der eigenen Forschung werden nun modern, spannend, lehrreich und informativ präsentiert.

● Dienstag, 11. Feb.

Kanzlerbungalow und Haus der Geschichte in Bonn

1963/64 baute Architekt Sep Ruf das moderne Gebäude im Auftrag von Bundeskanzler Ludwig Erhard. Eine Ausstellung am historischen Ort informiert über die Geschichte des Gebäudes.

Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an der Museumsmeile in Bonn ist ein Museum zur deutschen Zeitgeschichte seit 1945. (Teilnehmer der Warteliste 2019 werden berücksichtigt)

Anmeldungen bei Gisela Wehnau:

Tel. 76 29 68 oder E-Mail: wehnau@kirche-muelheim

TERMINE

Montag

- 09.30 Uhr **Hatha Yoga**
Pauluskirche
- 16.30 Uhr **Nordic Walking II – Bismarckturm**
Info: 0174/8 47 53 98
- 18.00 Uhr **Netzwerk-Team**
Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72
- 19.00 Uhr **Reiseberichte Dietrich Rühl**
Petrikirchenhaus
- 20.00 Uhr **Abend für die Frau**
Pauluskirche Info: 37 41 37

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEN)

wöchentlich
(DERZEIT WINTERPAUSE)

3. Montag
im Monat
02.12., 27.01.,
24.02.

1./3. Montag
(NICHT IN DEN FERIEN)

- 09.00 Uhr **Senior*innenfrühstück**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Frauen-Power, Boule spielen**
Haus am Scharpenberg 1b
Info: 42 41 10 o. 43 89 07
- 17.00 Uhr **Netzwerk-Treffen**
Petrikirchenhaus
Info: 01578-6 40 36 72
- 18.30 Uhr **Themenabend**
Haus Scharpenberg Info: 43 47 70
Grünkohlessen
Kaminabend
- 19.00 Uhr **2. Single-Freizeit-Treff 50+**
Info-Tel. 01520-498 91 90
- 19.30 Uhr **Literaturkreis für Frauen**
Pauluskirche
„Das Kind von Noah“ von Eric-Emmanuel Schmitt
„Der Apfelbaum“ von Christian Berkel

3. Donnerstag

1. Donnerstag
(DERZEIT WINTERPAUSE)

1. Donnerstag

30.01.
27.02.

14-tägig
(TERMINE AUF
NACHFRAGE)

23.01.
27.02.

Donnerstag

Dienstag

- 10.00 Uhr **Nordic Walking I**
Dohne 74 Info: 38 11 07
- 10.00 Uhr **Seniorengymnastik**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Treffpunkt Scharpenberg**
Haus Scharpenberg
Jahreslosung 2020
noch offen
Rätsel
Simbabwe
- 15.30 Uhr **Handarbeitskreis Menden**
Haus Ruhrblick
- 15.30 Uhr **Ev. Frauenkreis Menden**
Haus Ruhrblick
- 19.00 Uhr **Kulinarische Entdeckungsreise**
Gemeinsam (saisonal) kochen und essen
Petrikirchenhaus
Anmeldung unter Tel. 0162/7492543

wöchentlich

wöchentlich

14.01.
28.01.
11.02.
25.02.

1./3./4.
Dienstag

2. Dienstag

1. Dienstag

- 10.00 Uhr **Eutonie und Achtsamkeit**
Scharpenberg
Anmeldung bei Iris Schmitt
- 15.00 Uhr **Spielesachmittag**
Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Kartenspiel-Treff**
Petrikirchenhaus
- 18.00 Uhr **Gottesdienst bewegt – Teamtreffen**
Pauluskirche
- 19.00 Uhr **Single-Freizeit-Treff 50+**
Info: 0201-58 36 07
- 19.30 Uhr **Pinöpel Spieletreff**
Pauluskirche

2./4. Freitag

wöchentlich

3./4. Freitag

wöchentlich

14-tägig

2. Freitag

Freitag

Mittwoch

- 09.00 Uhr **Frühstückstreff**
Pauluskirche
- 10.30 Uhr **Männer-Sache: Boule spielen**
Haus Scharpenberg – Info-Tel. 36 08 83
- 11.00 Uhr **Literaturkreis**
Petrikirchenhaus
- 15.00 Uhr **Cafeteria**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe**
Pauluskirche
Konzert Restroomsingers
Jahreslosung/Rückblick – Vorschau – Kassen-
bericht
Familie Brischke zu Besuch
Vorbereitung Weltgebetstag
- 15.00 Uhr **Kaffee & Tee**
Petrikirchenhaus
- 15.00–
17.00 Uhr **Las Torres – Büchercafé**
Petrikirchenhaus
- 15.30 Uhr **Bastelkreis**
Pauluskirche
- 16.00 Uhr **Frauentreff**
Petrikirchenhaus
- 18.30 Uhr **Mülheimer Spinntreff**
Pauluskirche – Tel. 39 03 02
- 19.00 Uhr **Offenes Singen**
Clubraum, Haus Scharpenberg
- 19.00 Uhr **LineDance**
Saal, Haus Scharpenberg
- 19.15 Uhr **Frauenkreis**
Petrikirchenhaus
- 19.30 Uhr **Ökumenekreis**
Petrikirchenhaus

3. Mittwoch

1./3. Mittwoch
(DERZEIT WINTERPAUSE)

3. Mittwoch

1./3. Mittwoch

2./4. Mittwoch

04.12.
22.01.

12.02.
26.02.

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEN)

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEN)

1. Mittwoch

3. Mittwoch

1./3. Mittwoch

2. Mittwoch

2./4. und 5.
Mittwoch

1./3. Mittwoch

n. A.
(INFOS UNTER
TEL. 43 47 70)

- 12.00–
17.00 Uhr **Büchercafé für Las Torres e. V.**
Petrikirchenhaus
Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74
- 15.00 Uhr **Café für Trauernde**
Scharpenberg
Info und Anmeldung: Tel. 0174 / 8 47 53 98

08.12.
12.01.
09.02.

Termine auf
Nachfrage

So

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4 37 28 01 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.